

**Pressemitteilung  
Frankfurt am Main, 21. August 2016**



**KulturRegion  
FrankfurtRheinMain**

**ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR  
RHEIN - MAIN**



**Tage der Industriekultur Rhein-Main erreichen zusammen mit der Route der Industriekultur Junior insgesamt 25.000 begeisterte Teilnehmer**

Rund 23.000 Menschen nahmen an den 14. Tagen der Industriekultur Rhein-Main der KulturRegion vom 13. bis 21. August 2016 teil. Zusammen mit den 2.000 10-16 Jährigen, die bereits vom 4.-14. Juli vor den Schulferien das Angebot der Route der Industriekultur Junior nutzten, erreichte die Route der Industriekultur Rhein-Main in diesem Jahr mit ihren Sommerformaten insgesamt 25.000 Teilnehmer. Thomas Will, Aufsichtsratsvorsitzender der KulturRegion zeigte sich sehr zufrieden: „Ein großer Erfolg und die Bestätigung dafür, dass wir ein vielfältiges Besucherspektrum erreichen!“

Neben vielen Erstbesuchern nutzte eine große Zahl von Industriekultur-Begeisterten zum wiederholten Mal das vielseitige Angebot der Tage der Industriekultur. Einige Teilnehmer reisten aus bis zu 100 km Entfernung an, um an einer der über 400 Veranstaltungen, von der Schiffs- oder Radtour bis zum Open-Air Kino teilzunehmen. Besonders großen Zuspruch erhielten die teilnehmerbeschränkten Werksführungen z.B. bei Infracore im Industriepark Höchst in Frankfurt, bei Merck, ESOC oder EUMETSAT in Darmstadt, Boehringer Ingelheim oder in Aschaffenburg beim Präzisionsmaschinenbauer Johann Fischer und Knopf-Schäfer, die bereits frühzeitig ausgebucht waren. Bei allen Touren berichten Besucher immer wieder von Aha-Erlebnissen beim Blick hinter die Kulissen, vor allem zum Fokusthema „Kleine Dinge – Große Wirkung“.

„Die große Nachfrage und die zahlreichen positiven Rückmeldungen, sowohl von Teilnehmern als auch von Veranstaltern vor Ort, bestärken uns darin, das Programmangebot im nächsten Jahr weiter auszubauen“, resümiert Projektleiter Salvatore Granatella. Geschäftsführerin Sabine von Bebenburg ergänzt: „Die Tage der Industriekultur Rhein-Main, die wir seit 2003 veranstalten, sind nicht nur eine Marke geworden, sie dienen auch als Vorbild für andere deutsche Städte.“

**Kontakt für die Medien:**

Julia Wittwer, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
KulturRegion FrankfurtRheinMain, Tel. 069-2577-1780, [presse@krfrm.de](mailto:presse@krfrm.de)

Sabine von Bebenburg, Geschäftsführerin der KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH, Tel. 069-2577-1720 (So von 12-14 Uhr tel. erreichbar)

Salvatore Granatella  
Projektleiter Route der Industriekultur Rhein-Main  
Tel. 069-2577-1762, [rdik@krfrm.de](mailto:rdik@krfrm.de)